

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 28 (1935)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Schüler bauen eine Riesen-Erdkarte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

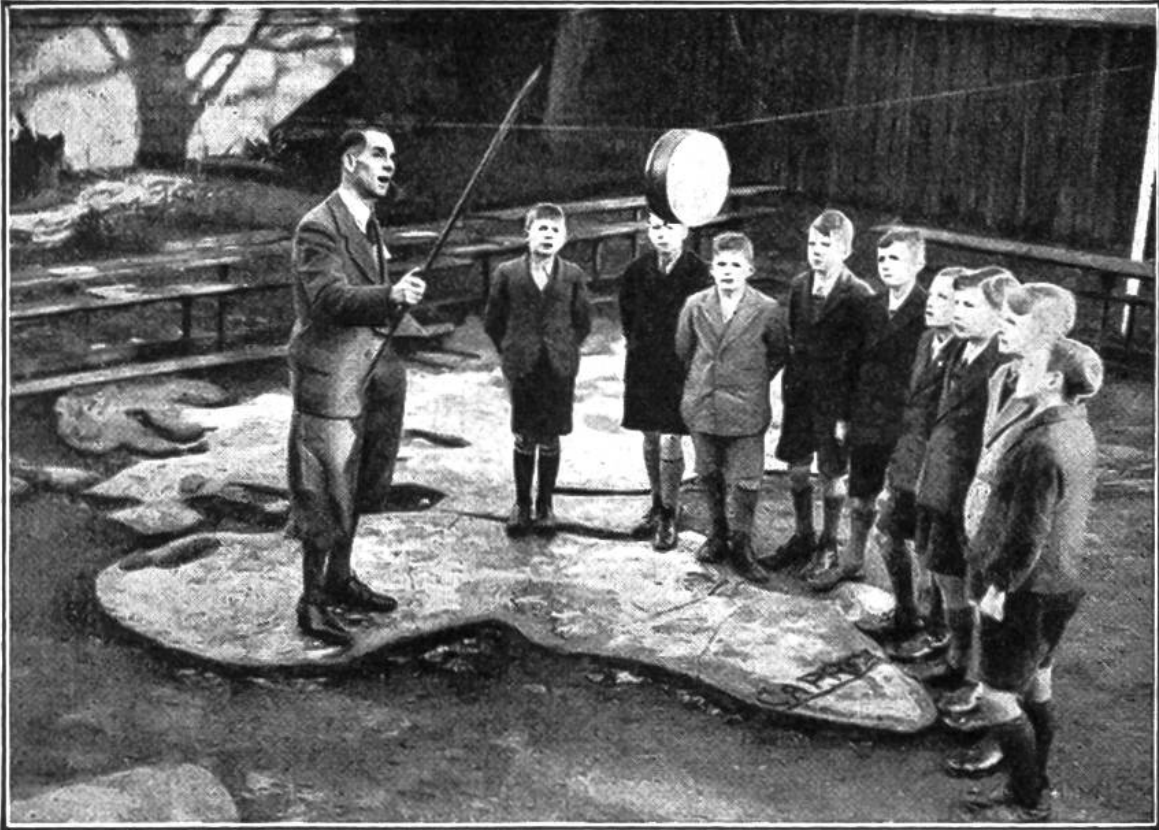


Die Schüler in der Geographiestunde vor ihrem Riesenatlas.

SCHÜLER BAUEN EINE RIESEN-ERDKARTE.

Unternehmungslustige Schüler einer englischen Schule haben sich unter kundiger Leitung einen riesigen Weltatlas aus Zement selbst geschaffen. Die Umriss der Kontinente wurden sorgfältig nach einer Originalkarte entworfen, die Grössenverhältnisse und Distanzen mussten genau berechnet werden, und nun beansprucht der ganze Zementatlas einen Flächenraum von 7×11 m. Der Äquator, grosse Flüsse, Städte, Binnenseen wurden in den Zement eingezeichnet, sowie grössere Gebirge plastisch dargestellt.

Es ist begreiflich, dass das Studium der Erdkunde an Hand dieser riesigen Weltkarte bedeutend anregender ist, als mit dem kleinen Schulatlas, kann man doch die Grössen der Ozeane und Kontinente mit Schritten abmessen und sogar darauf umherwandern. Längs dem Äquator wurde in entsprechender Höhe ein



Eine erleuchtete Scheibe, die über dem Aequator an einem Draht hin und her läuft, stellt die Sonne dar.

Draht gespannt, an dem eine erleuchtete Scheibe läuft; sie stellt die Sonne dar und ermöglicht es, die Zeitdifferenzen, welche zwischen den einzelnen Erdteilen, Ländern oder Städten bestehen, auf leichtfassliche und anschauliche Art zu berechnen und zu begreifen.

Warum sollten sich schweizerische Schüler nicht auch eine derartige Zementkarte bauen? Fehlt es am notwendigen Platz, so würden sie sich eben auf den Erdteil Europa oder sogar auf die Schweiz beschränken. Unser schönes Land sollte in einem so grossen Masstabe dargestellt werden, dass man darauf gleichsam von Genf nach Schaffhausen und von Basel nach Lugano wandern könnte. Eine geeignete Ecke des Schulhofes wird sich sicher finden lassen.

W. K.

Eine neue Krankheit. Frau Müller erzählt ihrer Nachbarin: „Denken Sie nur, mein Mann hat einen Kupferstich bekommen!“ — „Wie schrecklich, ist denn das noch schlimmer als ein Sonnenstich?“